

Den ältesten Schöppenbüchern zufolge gab es in Großschönau 3 Vorwerke: das niedere, obere und das kalte oder wüste Vorwerk. Sie waren Grundeigenthum der Herrschaft, aber nicht jederzeit in ausschließlichem Besitze derselben.

Das niedere Vorwerk bildete den Hauptbestandtheil des herrschaftlichen Grundeigenthums und hatte seine Hofgebäude auf dem noch jetzt sogenannten Hofe, einem Theile von Neuschönau. Erst nach dem Jahre 1780 sind diese Vorwerksgebäude abgebrochen worden.

Zum Obervorwerke gehörten außer dem Gute Nr. 290 der Gründische oder Neuschönauer Teich, die dabei befindliche herrschaftliche Waldung, der Grund und Boden vom Dörfchen Neuschönau, die Vierhäuser und der an der Schießwiese gelegene Buchberg (richtiger wohl: Pocheberg.)

Auch die Gärten unter Nr. 288, 292, sowie Nr. 283 und 295, sowie die Pfarrwiedemuth scheinen ehemals dazu gehört zu haben, aber vor dem erblichen Verkaufe davon getrennt worden zu sein.

Als ältester Besitzer des oberen Vorwerkes wird im ältesten Schöppenbuche der *al de Luckis* oder Lukas angegeben, dessen Geschlechtsname jedoch unbekannt ist. Dieser verkaufte im Jahre 1515, am Tage Bernhardi das Gut an Balzer Uchtricz*) für 220 Mark. Der Kauf lautet:

Noch Cristi vnnsers Herrn geburt Tawsent ccccc vnnnd ym xij Jore am tag Besuchunge marie ist komenn Richter vnnnd Scheppen zcu Grossen Schone d' Richter Hans Herfart Juder, Nickel Roseler adam moller Hans Schuffener michel Newman anthonius pewcker Nickel Dresser vnnnd habin bekant vor dem Erbherm Anthonius vonn vchtricz Das balczar vchtricz Das gutt Das Her iczund' ynn besiczunge hot Dem aldin Luckisse Den got sellige vnnnd seynenn kyndernn abegewafft hot vor ij hundirt vnnnd vor xx margk vj vnnnd xxxxx vor eyne margk gerechint allenthalbin mit seynem Drittenteyll vnnnd hal gebin uff Erbe tage uff pfingistenn vnnnd martinj uff iczlichen tag ij margk Sulch kawff ist geschenn vor dem Erbarm vnd woltuchtigenn hannsen vonn vchtricz den got selig Die czeit Erb Herre am tag burghardi vnnnd yn funczenn vnnnd ym xv Jore. Schöppenb. Vol. I, S. 13.

Von diesem kam das Obervorwerk an den Erbherren Anton von Uchtricz.

*) Balzer Uchtricz war gewiß ein Angehöriger der Familie von Uchtricz, welche damals im Besitze von Großschönau war.